



Laeiszhof (1897/98, Foto: Kristina Wedekind) / Unten: Sprinkenhof, Treppenhaus innen und außen (1927-43, Fotos: Matthias Krüttgen)

Kontorhäuser „rückwärts“ Treppenhäuser, Eingangshallen & Co.

Vom Weltkulturerbe zurück ins 19. Jahrhundert: Im goldenen Dreieck von Börse, Kontorhausviertel und Speicherstadt begeben wir uns auf Entdeckungsreise. Wo früher eine mittelalterlich geprägte Altstadt dicht bewohnt war, entstand ab Ende des 19. Jahrhunderts ein großstädtisches Geschäftsquartier. Gängeviertel wurden abgerissen, Rathaus, Hauptbahnhof und Mönckebergstraße neu gebaut.

Unsere Tour geht „rückwärts“ in der Geschichte: Wir starten an den expressionistischen Backstein-Kontorhausbauten (1920/30er Jahre = Weltkulturerbe) und gehen zurück zu den „Comptoiren“ der Anfänge (ca. 1890), darunter auch der Standort des allerersten Kontorhauses: Der abgerissene sowie jetzt der „Neue Dovenhof“.

Wir besuchen denkmalgeschützte Treppenhäuser (ohne viele Stufen zu steigen), düsen mit einem Glas-Fahrsstuhl über Dach (Ausblick!) und ich zeige Ihnen mindestens einen Paternoster.

„Wo stand eigentlich Hamburgs erstes Kontorhaus?“



Freitag, 26. Mai um 10.30 Uhr

Führung 1,5-2 Std., 20 EUR, Kinder ½ Preis + Einkehr, wer möchte
Start: 10.30 Uhr Chilehaus Eingang B, Fischertwiete (UI Meßberg)
Anmeldung (Sie können auch spontan kommen. Falls ausgebucht, steht es auf der Website): Tel. 040 / 28 00 78 66, hamburgtouren@email.de
Termine, Infos: www.st-georg-tour.de Teilnahme auf eigene Gefahr

